

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

Ortsteile wollen 2017 kräftig anpacken

Ortsvorsteher stellen im WOCHENBLATT ihre Prioritätenlisten vor / von Matthias Güntert



Sechs Jahre nach der ersten Planung und nach rund zwei Jahren Bauzeit wird das neue Kinderhaus »Bullerbü« Ende April offiziell eröffnet.
swb-Bild: Ortsverwaltung



Endlich werden auch die Bahnsteige in Markelfingen in Angriff genommen.
swb-Bild: gü

1. FEBRUAR 2017

WOCH 5
RA/AUFLAGE 20.232
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Familien verlieren Zuhause bei Wohnhausbrand Seite 5
Ein Training mit Handballkone Arno Ehret Seite 13
Geburtshilfe erneut im Kreistag diskutiert Seite 8

ZUR SACHE:

Sprachrohr

Radolfzell stehen im angebrochenen Jahr 2017 wichtige Entscheidungen und Projekte ins Haus: Da ist zum einen natürlich die neuentfachte Diskussion über den Seezugang, der Oberbürgermeister Martin Staab mit seinem Vorschlag einer Seebücke neue Nahrung verschafft hat, aber auch die vakante Zukunft der Geburtshilfe im Radolfzeller Krankenhaus. Doch nicht nur in der Kernstadt ist einiges los, auch die Ortsteile werden alle Hände voll zu tun haben. Dabei wird in der kommunalpolitischen Landschaft gerne einmal die Arbeit der vielen emsigen Ortschaftsräte vergessen. Ohne sie wären die Ortsteile oftmals außen vor. Denn sie sind das Sprachrohr der Ortsteile im Gemeinderat.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

»Stravinskys Hochzeitstanz«

Am Samstag, 4. Februar, um 20 Uhr geben Georg Winkler (Klarinette) und Hubert Kellerer (Akkordeon) »Stravinskys Hochzeitstanz« im Theater-Zeller-Kultur zum Besten. Es darf gelacht, geweint und getanzt werden. Das Akkordeon weint, die Klarinette singt, jubelt und lacht. Die Musiker spannen einen kraftvollen wie auch sensiblen Bogen von stilisierter Klezmermusik über Mischformen bis zu traditionellem Klezmer. Karten gibt es unter kartenbestellung@zellerkultur.de, 07732/8233941 oder www.zel-lerkultur.de.

Radolfzell

Musiknachwuchs Jugend musiziert am Wochenende

Der Wettbewerb »Jugend musiziert« ist der älteste und größte Musikwettbewerb Deutschlands. Jedes Jahr nehmen jugendliche Musiker aus ganz Deutschland und den deutschen Auslandsschulen am Wettbewerb auf der Regional-, Landes- und Bundesebene teil. Wer sich auf der Regionalebene mit einem hervorragenden ersten Preis qualifiziert hat, darf am Landeswettbewerb und bei nochmaliger Weiterqualifizierung sogar am Bundeswettbewerb teilnehmen. Ausgeschrieben sind in diesem Jahr in der

larenergiedorfes Mitte 2018. Rund drei Millionen Euro wurden dafür veranschlagt. Dringend sanierungsbedürftig ist hingegen der Verenaweg, der hauptsächlich als Zufahrt zum Kindergarten genutzt wird. Für 50.000 Euro soll der »erbärmlich Zustand« der Straße verbessert werden.

»Endlich werden die Bahnsteigsanierungen in **Markelfingen** in Angriff genommen«, erklärte Markelfingens Ortsvorsteher Thum im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Diese Maßnahme - so betonte der Markelfinger Ortsvorsteher - sei eine der wichtigsten Maßnahmen im kommenden Jahr - gerade mit Blick auf Mütter mit Kindern oder ältere Menschen, die

die Bahn nutzen. Zudem solle die Ortsentwicklung vorangetrieben werden. Ein Platz mit Aufenthaltscharakter könnte in Zuge dessen in der Nähe des Rathauses entstehen, verrät Thum. Natürlich immer unter Berücksichtigung der Bürgerwünsche, die in die Planungen miteinbezogen werden sollen. Des Weiteren wird in 2017 das Stuhllager in der Markolfhalle vergrößert werden. »Das Lager ist nach der Anschaffung der neuen Stühle einfach zu klein«, sagte Thum. Erwartungsvoll blickt **Möggings** Ortsvorsteher Ralf Mayer in 2017: »Sechs Jahre nach der ersten Planung und nach rund zwei Jahren Bauzeit wird das neue Kinderhaus »Bullerbü«

Ende April offiziell eröffnet.« Ebenfalls Anfang des zweiten Quartals soll der neu ausgebaut Dachspeicher im Rathaus zur Nutzung durch Vereine und Organisationen freigegeben werden.

Besonders freut sich Mayer auch auf das 750. Jubiläum Radolfzells, denn die Mögginger Bürger wollen mit einem Lebandschachspiel in der Dorfplatzarena unter dem Titel »Matt am Nachmittag, der Tod spielt immer mit« vom 3. Juni bis 2. Juli begeistern. Zudem, so betonte Mayer, solle im Rahmen eines Bürgerprojekts der Gemeindegarten neben dem Rathaus neu überplant und gestaltet werden.

Fortsetzung auf Seite 3

 **LETZTE MELDUNG**

»Licht am Ende des Tunnels«

Mit großer Freude ist der Kreistagsbeschluss zur Zukunft der Geburtshilfe im Radolfzeller Krankenhaus vom vergangenen Montag (siehe Artikel »Bestellen, was nicht nötig ist«) im Radolfzeller Gemeinderat aufgenommen worden. Siegfried Lehmann von der FGL sagte, dass der Beschluss ein Durchbruch in der bisher geführten Diskussion darstelle. »Das Kreistagsvotum stimmt uns hoffnungsvoll«, betonte auch Bernhard Diehl von der CDU. Wie OB Martin Staab ausführ-

te, habe die Stadt das Regierungspräsidium damit beauftragt, die Prüfung des Bestellerprinzips durchzuführen. »Aus rechtlicher Sicht spricht aber derzeit nichts dagegen, dass die Stadt selbst als Besteller fungieren kann«, sagte er. Eine Einigung mit dem GLKN werde bis Ende kommender Woche erwartet. Bis dahin sollte auch das okay vom RP vorliegen, hofft Staab: »Wir sehen Licht am Ende des Tunnels.«

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Wir machen nur Erbrecht

TOP-KANZLEI für Erbrecht laut Focus und WIRTSCHAFTSWOCHE

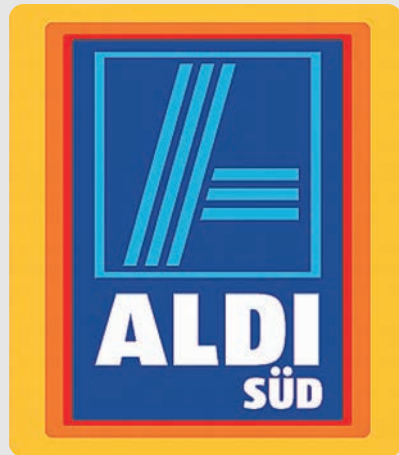
90 Minuten Erbrechtsberatung incl. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung für 190 Euro plus MwSt.

Erbrechts-Kanzlei
Ruby & Schindler
Fachanwälte, Rechtsanwälte
Ruby, Schindler, Thanner,
Tiefenthaler, Liebl, Joost

**Region**

INTERNET FÜRS HANDY

Seit Weihnachten gibt es die neue Homepage des WOCHENBLATTS mit noch mehr regionalen Fenstern und vor allem einer Gestaltung, die auch für Smartphones ideal zugeschnitten ist und immer den Überblick zu den lokalen Ausgaben des WOCHENBLATTS erlaubt. So ist der Weg kurz zur Information auf wochenblatt.net.

**Radolfzell**

TIPPS FÜR BAUHERREN

Ein Muss für alle Häuslebauer im WOCHENBLATT-Land ist der Besuch der Messe »Haus, Bau, Energie«. Die Messe findet in diesem Jahr wieder an drei Tagen von Freitag, 3. Februar, bis Sonntag, 5. Februar, im Milchwerk statt. An die 55 Fachunternehmen werden sich dort präsentieren.

Mehr auf Seite 7.

www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.



Leserbriefe

Ersetzt der Weg das Ziel ?

Zur Berichterstattung über die Seebrücke von OB Martin Staab erreichte die Redaktion folgende Leserbriefe: »Wer auf der Südbrücke Richtung Mettnau unterwegs ist merkt: Ob Winter oder Sommer sucht die Bevölkerung den schnellsten Weg zum See. Man will nicht von noch so einer schön angelegten Brücke auf den See schauen, sondern direkt, sicher und schnell an den See. Was soll da eine Brücke der Vernunft für 12 Millionen, ohne eine Verbesserung des barrierefreien Zuganges zu den Gleisen sicherstellt zu haben: unvernünftig! Vernünftig wäre doch, sich zu-

nächst auf die Ziele zum Thema zu besinnen. Diese waren: Sichtachse, kurze Verbindung See und Stadt, Barrierefreiheit und Aufwertung am See. Vernünftig wäre doch zunächst einmal für Klarheit der Eigentumsverhältnisse am See zu sorgen, damit Radolfzell endlich Handlungshoheit in diesem Bereich hat. Vernünftig wäre auch, vielleicht mit anderen Verhandlungspartnern von Seiten der Stadt mit Unterstützung aus Bund und Land Gespräche mit der Bahn zu suchen, wie diese sich die Umsetzung der Barrierefreiheit in welchem Zeitraum in Radolfzell vorstellt. Vernünftig wäre hier auch nicht nur die Finanzierungsanteile der Bahn anzuklagen son-

dern auch die versprochenen Teile der Eigenfinanzierung, wie Verkauf von Grundstücken, auf den Weg zu bringen. Warum ist hier im letzten Jahr nichts passiert? Wer verzögert hier bewusst oder unbewusst was?

Vernünftig wäre auch, wenn die Herrschaften, die mehr Demokratie wagen wollen, dies bei sich selbst mal auf die Probe stellen würden. Wenn eine Abstimmung unter einem gegebenen politischen Verfahren abgeschlossen ist, dann frage ich mich, was Demokratie bedeutet, wenn diese nur so ausgelegt wird, dass man seine eigenen Interessen durchsetzt. Unabdingbar ist auch die Aufklärung der Bevölkerung über die ursprünglich geplante Einbettung der Seetorquerung in ein Konzept mit Stadtstegen, Weiterentwicklung am See. Was gilt heute davon noch? Wofür ist dann zukünftig noch Geld da? Neues Denken 2017 – ist angesagt!

Wenn man die Entwicklung in und um Radolfzell betrachtet, gibt der Rückzug von OB Staab vom Seetorprojekt auch Grund zur Sorge und Kritik. In Singen stimmen die Bürger für ein neues riesiges Einkaufszentrum und in Radolfzell gibt es für größere Firmen wie Forca kaum Platzmöglichkeiten.

Daher ist die Weiterentwicklung der Achse Stadt, Bahn, See für die Sicherstellung der Wirtschaftskraft und Attraktivität unserer Stadt eine absolute Notwendigkeit – oder wir wollen zur reinen Schlafstadt zwischen Konstanz und Singen verkümmern?

Es gibt viele Themen, bei der man Kritiker und Befürworter des Seetorprojektes für neue gemeinsame Ideen einbinden könnte, wenn alle bereit sind neu zu denken. Jeder weitere Stillstand bedeutet Rückstand für Radolfzell. Dafür kann doch ernsthaft niemand sein und dafür wurde auch niemand gewählt.«

Hansjörg Blender Radolfzell

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Radolfzell an der Seebrücke

»Radolfzell an der Seebrücke – den Bürgern Radolfzells muss es fast so vorkommen, wenn man die Berichte in der Radolfzeller Presse gelesen hat. Doch was steckt hinter dem Vorschlag von OB Martin Staab? Seit 2015 gibt es Vorschläge in Radolfzell zur Überbrückung des Bahnareals, es ist also nichts Neues.

Viele schöne aber auch weniger schöne Brückenbauwerke mit und ohne Zugang zu den Bahnsteigen wurden in den letzten zwei Jahren veröffentlicht. Alle diese Vorschläge wurden von der Stadtverwaltung und einem großen Teil der Gemeinderäte ignoriert und nicht ernst genommen.

Auch der Verein »Mehr Demokratie« aus Stuttgart rügte die Radolfzeller Stadtverantwortlichen für ihr besonders bürgerunfreundliches Verhalten und verlieh Anfang März 2016 Radolfzell die Demokratie-Gurke des Jahres 2015.

Bei der hochumstrittenen Entscheidung zu der 24 Millionen teuren Seetorquerung hat Radolfzell den Dialog mit den Bürgern nicht gesucht und beim Bürgerentscheid die Machtstellung des Gemeinderates ausgenutzt, befand der Verein.

Der damaligen Bürgerinitiative wurde nicht gestattet, ihre Argumente in der Informationsbroschüre darzulegen, die an alle Haushalte vor der Abstimmung verschickt wurde: »Ein klarer Verstoß gegen ein zu Recht von den Bürgern erwartetes Fairness-Gebot«, meint Sarah Händel, Geschäftsführerin des Vereins.

Doch damit nicht genug. Als trotz der einseitigen Information eine Bürgermehrheit von 53,7 Prozent gegen die Vorzugsvariante des Gemeinderates stimmte, setzte dieser sich in der Sache ungerührt über

das Bürgervotum hinweg. Dass nur 104 Stimmen zur Überwindung des damals geltenden 25-Prozent-Quorum fehlten und bekannt war, dass dieses Quorum nur wenige Wochen später vom Landtag auf 20 Prozent gesenkt werden sollte, war für die Gemeinderatsmehrheit nicht der Rede wert. Radolfzell hat trotzdem Bastapolitik praktiziert, wo doch ein großer Teil der Bürger nach

Dialog gerufen hatte. Genau so wird das Vertrauen der Bürger in unsere Demokratie nachhaltig beschädigt. Zusätzlich wurde auch noch über zwei Millionen Euro an Planungskosten verbrannt. Auf jeden Fall sollte der bestehende Beschluss zum Bau der Vorzugsvariante der Seetorquerung endlich aufgehoben werden.«

Gerald Thom, Radolfzell

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 07732-8238461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 07731-9557286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Atelier & Teppichklinik Shiras
Teppichmeister seit 1970 aus Persien

Teppichknüpfkurse ab sofort möglich!
Zum ersten Mal in Deutschland!

Wir bieten:

Reinigung und Reparatur von Teppichen aller Art
dazu gehört:

Stilgerechtes Knüpfen abgerissener oder abgenutzter Fransen; Nähen von Teppichkanten und Lederverstärkung.

Ausbesserung von Brandflecken & -löchern, von durch Schimmel beschädigten Stellen, von Rissen und von Stellen, die durch Abnutzung dünn oder löchrig geworden sind.

Zum Waschen des Teppichs verwenden wir nur 100% natürliche Substanzen, damit dieser nicht zu schimmeln anfängt.

Wir führen die Reparatur und das Waschen der Teppiche selbst und ohne Mittelperson aus.

Besuchen Sie uns und tauchen Sie ein in die Welt von 1001 Nacht.

20%
Winterrabatt!

Ekkehardstr. 29, 1. OG, 78224 Singen Tel: 07731-186010
www.teppichklinik-shiras.de **P** (hinterm Haus)

KARTENVORVERKAUF im WOCHENBLATT für NARRENSPIEGEL 6.0

Besuchen Sie den NARRENSPIEGEL 6.0 der Poppele-Zunft Singen am **Freitag, 10.02.** und **Samstag, 11.02.2017** in der Stadthalle Singen (Einlass ab 18.30 Uhr)

NEU: Beginn 19.30 Uhr

Kartenvorverkauf ab 18.01.2017 beim Singener WOCHENBLATT, bei der Touristinfo in der Marktpassage oder in der Stadthalle oder online über www.stadthalle-singen.de

Es erwartet Sie:

- ein gestrafftes, kurzweiliges Programm
- ab ca. 23 Uhr Party in der »reif & sexy Bar« mit Musik, Tanz und guter Laune

NARRENSPIEGEL 6.0
60 Jahre

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION Hähnchenbrustfilet	immer wieder gut Rinderhüftsteaks gerne auch mariniert	mager und saftig Schweinerückensteaks gerne auch gewürzt
100 g € 1,19	100 g € 2,29	100 g € 1,09
deftig und lecker Tannenrauch-Schinken aus unserem Tannenrauch	der Klassiker Wildgulasch fix und fertig gekocht	frisch aus unserer Produktion Schüblinge
100 g € 1,79	100 g € 1,79	100 g € 1,09
natürlich hausgemacht Fleischsalat auch mit Joghurt	allseits beliebt Bauernschinken gekocht, mild gesalzen und leicht geräuchert	AKTION AKTION Jägerwurst nur 10% Fettgehalt
100 g € 0,79	100 g € 1,79	100 g € 1,49

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme für das **WOCHENBLATT** im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Kalbsbierschinken aus der mageren Kalbskeule, mit Pistazien verfeinert 100 g	1,38	Schweinehals / Kasseler Hals das saftige Bratenstück, als Kasseler mild gesalzen und geräuchert 100 g	0,85
Bauernbratwurst roh, deftig oder gebrüht mild / auch als Käseknacker 100 g	1,15	Cordon bleu vom Schwein bratfertig gefüllt und paniert 100 g	1,00
Schweinebraten schonend gegart als Klassiker / mediterran oder Chili 100 g	1,40	Leberknödel nach überliefertem Rezept hergestellt 100 g	1,00
Hohentwieler Lammssalami / Sanchos Lamm mit Rosmarin / Sanchos feurig 100 g	1,38	Hähnchenkeulen ohne Rückenknochen / Gelenkschnitt 100 g	0,55

Handwerkstradition seit 1907

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

Ortsteile

Dorfplätze, Baugebiete und Co.

Ortsvorsteher stellen im WOCHENBLATT ihre Prioritätenlisten vor

Fortsetzung von Seite 1.

Stahringens Ortsvorsteher Hermann Buhl machte unmissverständlich deutlich: Ganz oben auf der Priorisierungsliste in **Stahringen** steht die Erschließung von neuem Bauland. »Die Besitzer der Baulücken im Ortskern wollen nicht verkaufen, deswegen muss das Baugebiet »Freiwiesle« kommen«, sagte er. In 2017 sollen die Planung und die Grundstücksverhandlungen angepackt werden. Zudem – so betonte Buhl – soll der Bahnhofplatz neu gestaltet werden. Bis Herbst sollen die Planungen hierfür abgeschlossen sein. »Hier soll ein Platz entstehen, auf dem man sich aufhalten und treffen kann«, sagte Buhl. Zudem bedarf der Schlosshalddenweg, der zur Homburg führt, dringend einer Sanierung.

Sein Pendant Thomas Will aus **Güttingen** hat ähnliche Vorhaben: Auch in Güttingen sollen der Parkplatz und der Entreebereich des Rathauses sowie der angrenzenden Schule neu gestaltet werden. Dafür wurden 250.000 Euro in den Haushalt für 2017 eingestellt. Neben den zusätzlichen 4 bis 5 Parkplätzen mehr ist Will vor



In Güttingen soll der Platz vor dem Rathaus in 2017 saniert und aufgewertet werden. Im Zuge dessen sollen das Rathaus und die Schule barrierefrei werden. swb-Bild: gü

allem eines besonders wichtig: Sowohl das Rathaus – mit Ausnahme des Sitzungssaals – sowie die gesamte Schule soll dann barrierefrei zugänglich sein. Nichts Neues gibt es hingegen von der geplanten Sanierung der Gemeindescheuer zu berichten: Hier liegt zwar eine Kostenberechnung vor, diese sei allerdings zu hoch. Bis Ende Sommer 2017 wolle man eine abge-

speckte Kostenaufstellung im Radolfzeller Gemeinderat vorstellen. Mehr Wohnraum will auch **Böhringens** Ortsvorsteher Bernhard Diehl mit den Bauabschnitten 2, 3 und 4 im »Hübschäcker« schaffen. Zudem steht die energetische Sanierung der in die Jahre gekommenen Mehrzweckhalle durch den Einbau einer neuen Lüftungs- und Heizungsanlage an. »Hier wird dann auch der Hallenboden erneuert«, sagte Diehl. Weiter soll das Konzept zur neuen Ortsmitte in Böhringen

im Bereich Dorfplatz/Fritz-Kleiner-Straße 2017 vorgestellt werden. »Die Situation des Geh- und Radwegs in der Ortsdurchfahrt wird überprüft und verbessert. Hier wird ein Verkehrskonzept vorgestellt«, so Diehl weiter. Mit der Bahn AG erfolge die weitere Abstimmung zur Modernisierung der Bahnsteige. Der Umbau erfolgt 2018. Großes steht Böhringen dann im Jahr 2018 bevor: das 775. Dorfjubiläum. Hier sollen die Planungen konkretisiert werden.

Matthias Güntert
guntert@wochenblatt.net

Radolfzell

Bauarbeiten sind gestartet

Im Zuge der Bauarbeiten für den Ausbau der Ratoldusschule zur Gemeinschaftsschule sind Baumfällungen und Rodungsarbeiten erforderlich. Wie die Stadtverwaltung im Rahmen einer Presseerklärung verlauten ließ, können der gesamte Baumbestand des ehemaligen Kindergartens St. Anton in der Schwertstraße und einige Bäume auf dem Schulgelände in der Ratoldusstraße nicht erhalten werden und müssen daher nach Beschluss des Gemeinderates entfernt werden. Mit den Arbeiten wird Anfang Februar begonnen. Bei den 28 Bäumen handelt es sich um Ahorne, Platanen, Linden und Kastanien. Ein Experte untersucht mit Hilfe einer Hebebühne die Bäume auf artenschutzrelevante Belange und ermittelt, ob sie Rückzugs- und Lebensraum für seltene Tierarten darstellen, also Nester und Höhlen aufweisen. Die Platanenreihe auf dem Schulhof und die vorhandenen Bäume entlang der Ratoldusstraße bleiben erhalten. Ausgleichsmaßnahmen werden mit der Dachbegrünung auf dem Dach des Neubaus des Mensa-gebäudes und dem Pflanzen neuer großkroniger Bäume in der Bleichwiesenstraße und entlang der Schwertstraße nach Fertigstellung der Baumaßnahme vorgenommen.

redaktion@wochenblatt.net



► HÖRI-NARREN

Nicht nur an Fasnacht treffen sich die Hörinarren-Präsidenten, sie sind auch unterm Jahr sehr unternehmungsfreudig. Man organisiert einmal jährlich einen gemeinsamen Ausflug, bei dem über aktuelle und anstehende Themen diskutiert wird, neue Ideen und Inspirationen entstehen und selbstverständlich auch viel gelacht wird. Auch von traditionellen, privaten Sommerfesten oder besinnlichen Weihnachtsfeiern lassen sie sich nicht abhalten. Hierbei bestätigt sich eine intakte Gemeinschaft und der starke Zusammenhalt der Präsidentinnen und Präsidenten. Jetzt aber freuen sie sich auf die bevorstehende Fasnet und auf den Höriumzug in Weiler. Dieser findet am 19. Februar im Mooser Ortsteil statt. Der Höriumzug ist mit rund 1.000 Hästrägern und mit bis zu 3.000 Zuschauern eine der größten Fasnetsveranstaltungen auf der Höri und in der Region. Um 14 Uhr beginnt der Umzug, nach dessen Ende es in den Besenwirtschaften und in den Zelten närrisch weitergeht.

GÜNTERTS JUBE750CHE



Normalerweise entstehen sie in den Werkstätten der Bildhauer im WOCHENBLATT-Land. Abgeschottet hinter verschlossenen Türen, arbeiten, tüfteln, sägen und fräsen die Bildhauer an ihren Skulpturen. Normalerweise. Nicht so in Radolfzell. Denn die Stadt ging mit dem ersten Radolfzeller Bildhauersymposium im Frühling 2015 einen gänzlich anderen Weg. »Kunst muss erlebbar gemacht werden und gehört nicht nur in eine Ausstellung ins Museum« – Angélique Tracik, Leiterin des Fachbereichs Kultur, brachte die Intension, die hinter der Aktion steckt, damals auf den Punkt. Ihrer Einschätzung nach hatten rund 1.000 Interessierte miterlebt, wie etwa »aus einem Marmorblock« ein Werk entstand. Heute möchte man die Kunstwerke im Mett-

naupark eigentlich nicht mehr missen. Doch zumindest einige der während des 1. Radolfzeller Bildhauersymposiums entstandenen Skulpturen brauchen eine neue Heimat, da vom 12. bis 20.



Die Skulpturen aus dem 1. Radolfzeller Bildhauersymposium müssen für die zweite Auflage der Kunstaktion im Mai 2017, die im Rahmen des 750. Stadtjubiläums stattfindet, weichen.

swb-Bild: Kuhnle & Knödler

Mai neue Skulpturen von neuen Künstlern entstehen werden. Zum Verkauf stehen daher nun Skulpturen der Bildhauer Claudia Dietz, Heike Endemann, Michaela A. Fischer, Christoph Traub und Frank Teufel. Interessenten können sich bei Murielle Orgé unter murielle.orge@radolfzell.de oder 07732/81377 melden. Eröffnet wird das zweite Bildhauersymposium am Freitag, 12. Mai, um 16 Uhr. Die fertigen Skulpturen werden dann am Samstag, 20. Mai, um 15 Uhr im Rahmen eines zweiten Rundgangs eingeweiht und den Mettnaupark zwei Jahre lang bereichern. Wer also mit den Künstlern ins Gespräch kommen möchte, oder den Künstlern beim Schaffen ihrer Werke über die Schulter schauen will, der kann beziehungsweise muss sich diese Termine dick und fett in seinen Terminkalender eintragen.

Ihr Wochenblatt-Redakteur
Matthias Güntert



Familie Rehm aus Öhningen mit ihrem Sparkassenberater Peter Wendel

Mehr Eigenheim.



sparkasse-hebo.de

Dank der individuellen Baufinanzierungsberatung konnte Familie Rehm sich ihren Traum vom energetisch sanierten Haus verwirklichen.

LBS-Baugeld mit
Zinssicherheit
1,69 %* eff. Jahreszins

*1,10 % Sollzins, 10 Jahre fest, eff. Jahreszins 1,69 % für die Laufzeit von ca. 20 Jahren für den Vorfinanzierungskredit und das anschließende Bauspardarlehen bei einer beispielhaften Kreditsumme von 50.000 EUR in Verbindung mit dem Abschluss eines LBS-Bausparvertrags im Tarif KlassikPlus. Es fällt eine Abschlussgebühr in Höhe von 500 EUR sowie ein Jahresentgelt von 12 EUR an, mtl. Sparrate 200 EUR. Mindestkreditsumme 50.000 EUR. Absicherung durch eine Grundschuld (Beleihungsauslauf 80 % des Beleihungswertes), dadurch fallen Grundschuldentragungskosten in Höhe von 165 EUR an. Eine niedrigere mtl. Ansparung (mind. 100 EUR) ist möglich, verlängert aber die Ansparzeit bis zur Zuteilung. Anschließendes Bauspardarlehen mit 1,95 % festem Sollzins, eff. Jahreszins 2,24 %, mtl. Zins- und Tilgungsbeitrag 250 EUR. Stand: 1.2.2017. Kredit-/Darlehensgeber: LBS Südwest, Jägerstr. 36, 70174 Stuttgart.

 Sparkasse
Hegau-Bodensee

R750LFZELL
STADT SEIT 1267
RADOLFZELL AM BODENSEE

1. SEEFESTIVAL RADOLFZELL
BLECHFIEBER
LA BRASS BANDA, MAX MUTZKE, SWR-BIG BAND U.V.M.
02. – 05. JUNI 2017

WWW.R750LFZELL.DE


JEDEN MOMENT WERT.

Böhringen



Helmut Arndt, Manfred Büchner, Jörg Hauck, Aandrea Biechele, Christoph Erne und Gabriele Weidele stand die Freude bei der Scheckübergabe ins Gesicht geschrieben. swb-Bild: privat

Versprechen wird eingelöst
Böhringer Schule erhält Spende von Musikern

Jüngst kam es in den Räumen der Grund- und Hauptschule Böhringen zur Übergabe der in Aussicht gestellten Spenden aus dem Weihnachtskonzert des Gemischtem Chores/Canti Nova und des Musikvereins Böhringen. Nicht nur die Kirche war am ersten Advent übevoll, sondern auch der Spendentopf. Ein ansehnlicher Betrag konnte an Jörg Hauck vom Schulförderverein und an Christoph Erne, dem Vertreter der Ministranten der Katholischen Kirche, übergeben werden. Manfred Büchner, Vorsitzender des Gemischten Chores, begründete in einer kurzen Rede die Entscheidung des Vor-

stands, den Schulförderverein zu bedenken. Angesichts der Turbulenzen und Ungewissheiten, denen die GHS Böhringen in der Vergangenheit ausgesetzt gewesen war, wolle man ein deutliches, wenn auch kleines Zeichen der Verbundenheit mit der Böhringer Schule setzen. »Eine Schule in der Gemeinde stiftet Identität«, erklärte Büchner und ergänzte: »Dies gilt übrigens auch für ein Krankenhaus.« Helmut Arndt, Vorsitzender des Musikvereins, erläuterte die Entscheidung, die Ministranten der Katholischen Kirche finanziell zu unterstützen, mit dem Hinweis auf die vielfältigen Aufgaben, die diese jungen

Menschen in der Gemeinde übernehmen. Auch hier solle die Entscheidung des Musikvereins als ein klares Zeichen der Verbundenheit verstanden werden. Jörg Hauck und Christoph Erne stand bei der Übergabe der Spenden die Freude ins Gesicht geschrieben. Alexandra Biechele, Rektorin der GHS, und Gabriele Weidele von der Katholischen Kirche Böhringen, die bei der kleinen Feier ebenfalls anwesend waren, erging es nicht anders. Alle sprachen den beiden Vereinen ihren herzlichen Dank aus. Ihr Tenor zum Ende der Veranstaltung: »Das können wir gerne einmal wiederholen.« redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 4./5.2.2017:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtserie (D. Sonntag), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, parallel Kindergottesdienst.
»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Präd. Preiß).
»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 4. und 5.2.2017:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen. So., 9.15 Uhr Amt, Blasiussegen, Segnung Agathabrot; 11.15 Uhr Eucharistiefeier, Blasiussegen, Segnung Agathabrot. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen.
»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Familiengottesdienst mit den Erstkommunikanten, Blasiussegen, Lichterprozession, Kerzenssegnung (Band).
»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen.
»Güttingen«: Pfarrei St. Ul-

rich: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr eine Eucharistiefeier mit dem Blasiussegen.
»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen.
»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit den Narren an der Narrentage, Blasiussegen.
»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.
»Langenrain«: St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

Vereine

Gaienhofen

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT
Vortrag Kosmetikindustrie, Fr., 3.2., 19.30 Uhr, Johanneshaus Horn.
SKI-CLUB
4. Ausfahrt ins Brandnertal, Sa., 4.2., mit der Skischule.

Öhningen

SCHWARZWALDVEREIN
Ausstellung »Schwarzwald-Bilder« in der städt. Galerie Karlsruhe, So., 5.2. Anm. bis 3.2., 07533/1894.

Radolfzell

DFC
Nächstes Treffen »La Table Ronde«: Do., 2.2., 18 Uhr, Nebenzimmer Restaurant Kreuz, Obertorstr. 3. Info: 07732/938162.

HSC

Folgende Spiele des Handball Sport-Clubs-Radolfzell finden am Sa., 4.2., in der Unterseehalle statt: 14.45 Uhr, A männliche Bezirksklasse, HSC Radolfzell-TV Ehingen; 16.30 Uhr, C männliche Südbadenliga, HSC Radolfzell I-JSG Hegau; 18 Uhr, B männliche Bezirksklasse, HSC Radolfzell-HSG Ob Linzgau; 20 Uhr, Damen Bezirksklasse, HSC Radolfzell-HSG Konstanz.
NATURFREUNDE
Exkursion nach Schaffhausen, Sa., 4. Februar. Anmeldung unter der Telefonnummer 07731/1469900.
SCHWARZWALDVEREIN
Mitgliedervers., Sa., 11.2., 15 Uhr, Vereinsheim Kleintierzüchter (Hasenstall), Zum Rehbergle 5, Radolfzell.

Moos

ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE
»Gut geschüttelt ist halb gereimt« von und mit Klaus Erhard Kaupp. So., 5.2., 18 Uhr, Torkel Bankholzen.

INTEGRATIVER SEGELVEREIN BODENSSEE

Mitgliedervers., Fr., 10.2., 19 Uhr, Pfarrzentrum Weiler.
TC
Hauptvers., Fr., 3.2., 19.30 Uhr, Vereinsheim Mooswald. Unter anderem stehen Wahlen an.

Wangen

GÄSTE- UND KULTUR- UND DORFVEREIN
Mitgliedervers., Fr., 3.2., 20 Uhr, Seestuben Wangen. Unter anderem stehen auch Neuwahlen an.

Termine

Altweiberfrühling«: Aufführung der Kullissenschieber, Sa., 4.2., 20 Uhr, Bürgerhaus Moos.

Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler, Di., 7.2., 15 Uhr, Treffpunkt Schule Weiler.
Termine der Evangelischen Kirchengemeinde Böhringen: Do., 2.2., 15 Uhr Treffen der ökumen. S-Klasse, ev. Kirche.

Fr., 3.2., 16.30-18 Uhr Kidstreiff KönigsKinder (Kinder von 6-11 Jahren), Gemeindesaal der ev. Kirche.

Evangelischen Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 2.2., 19.30 Uhr Vortragsreihe »Kinder Abrahams«, Gemeindehaus Gaienhofen.

netzwerk.persönlichkeit.bildung.: »Führen Sie Gespräche oder werden Sie geführt?«, Mi., 8.2., 18-20.50 Uhr. »Welche inneren Qualitäten lassen Menschen mutig handeln?«, Fr., 10.2., ab 16.30 Uhr (gratis). Veranstaltungsort jeweils Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell, Anmeldung vorteilhaft, Tel. 07732/943137.

Infoveranstaltungen der Ev. Schule Schloss Gaienhofen für Gymnasium und Realschule am Do., 2.2., 19 Uhr, Scheffelstube Radolfzell sowie Mi., 8.2., 19 Uhr im Saal der Luthergemeinde Singen.

Neue Kurse der AWO-Elternschule Radolfzell ab Mi., 1.2.: 9-10.30 Uhr PEKiP-Kurs für Kinder, geb. Okt.-Dez.; insges. 10 Treffen (1-2 Elternabende). 19.30 Uhr Kurs für Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind; drei Abende, Fritz-Reichle-Ring 28, Radolfzell. Anmel-

dung: 07731/958081 oder elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de.

Kabarettkiste mit Maxi Schafroth, »Faszination Bayern«, Sa., 4.2., 20.15 Uhr im Schloss Gaienhofen, Hauptstr. 229. Infos beim Kultur- u. Gästebüro, 07735/81823, info@gaienhofen.de.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 2.2., 18 Uhr Flötenkreis.

Fr., 3.2., 9.45 Uhr Altenheim-Gottesdienst im Heilig Geist; 10.45 Uhr Altenheim-Gottesdienst im Pro Seniore. Di., 7.2., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«; 15 Uhr Seniorentreff. Infonachmittag des Seniorenrats Radolfzell, Do., 2.2., 14.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus/Diakonie.

Grundschulschnuppertag an der Gerhard-Thielcke-Realschule, Do., 9.2., 14-17 Uhr.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Tierheim: 07732/7463 Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715 Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/97197 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: 07732/939915 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
---	---

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Abnehmen mit Hypnose • Nichtraucher werden
Telefon: 07581/202665
www.fuchs-hypnose.de

Testen Sie uns ... Probewochen bei rehAKTIV vom 6. bis 20. Februar 2017

... und unser gesamtes Trainingsangebot für 2 Wochen kostenlos und unverbindlich.

rehAKTIV
Frank Stolz
Physiotherapie & Training
Zur Wolfgang 4
D-78224 Singen-Bohlingen
Telefon: +49 (0) 7731 91 97 68
info@praxisrehaktiv.de
www.praxisrehaktiv.de

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!

Balori, Pilates, Hot Iron, GTS Power Workout

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Singen
Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädie-schultechnik Ehrle)
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz
Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Radolfzell

»Wir mussten zuschauen,
wie unser ganzes Leben in Flammen aufgeht.«

Ihr Schicksal hat in der vergan- genen Woche zahlreiche Men- schen im WOCHENBLATT-Land berührt: Daniela Restle, ihr Partner und ihre kleine Tochter Leni haben nach einem verhee- renden Brand eines Wohnhau- ses am vergangenen Mittwoch ihr Zuhause verloren. »Wir muss- ten zuschauen, wie unser gan- zes Leben in Flammen auf- geht«, schilderte die junge Mut- ter jene schicksalhaften Stun- den. Ohne Schuhe für die kleine Leni, in T-Shirt und Leggings bekleidet, stand die junge Fa- milie plötzlich vor dem Nichts. Durchs Fenster konnten sich Mutter und Kind ins Freie ret- ten. Den Weg durchs Treppen- haus hat Daniela Restle sich nicht mehr getraut, zu weit fortgeschritten war das Feuer bereits. Außer ihr und dem 91-jährigen Besitzer war glück- licherweise niemand mehr im



Bei einem verheerenden Brand verloren sechs Menschen in Radolfzell am vergangenen Mittwoch ihr Zuhause.
swb-Bild: Feuerwehr

Haus. Ein syrisches Ehepaar, das ebenfalls in dem Haus auf der Weinburg in Radolfzell lebte, war zur Zeit des Brandes nicht zu Hause. Das Feuer, das nach Angaben von Feuerwehrkommandant Helmut Richter gegen 9.45 Uhr in dem größeren Einfamilien-

wohnhaus im Lärchenweg ver- mutlich im Erdgeschoss ausge- brochen sei, habe sich schnell auf nahezu das gesamte Gebäu- de ausgedehnt. Das Übergreifen des Feuers auf angrenzende Gebäude konnte durch einen beinahe siebenstündigen Mara- thoneinsatz der Feuerwehr in-

des erfolgreich verhindert wer- den, wie Richter weiter aus- führte. Dennoch wurde das Haus ein Raub der Flammen und total zerstört. Der Sach- schaden beläuft sich nach Schätzungen der Polizei auf rund 350.000 Euro. Am Mittwochabend dann ein

Paukenschlag: Nach derzeiti- gem Ermittlungsstand gehen Polizei und Staatsanwaltschaft davon aus, dass der 91-jährige Besitzer das Feuer selbst gelegt hat. Die Ermittlungen hierzu laufen noch. Auf Nachfrage des WOCHENBLATTES erklärte Po- lizeipressesprecher Bernd Schmidt aber, dass sich an die- sem Sachstand nichts verändert habe. Der Hausbesitzer sei noch am Mittwoch aufgrund seines psychischen Ausnahmezu- stands in eine Spezialklinik eingewiesen worden, dort halte er sich noch immer auf, so Schmidt weiter. Wie Daniela Restle gegenüber dem WO- CHENBLATT bestätigte, wird sie die kommenden zwei Mona- te erst einmal in einer Ferien- wohnung unterkommen. Da- nach hoffe sie, eine Vier-Zim- merwohnung zu finden. Auch das syrische Ehepaar hofft,

schnellstmöglich ein neues Zu- hause zu finden. Beide Familien sind über die E-Mail-Adresse ciel3@gmx.de zu erreichen. Von der Hilfsbereitschaft, die ihr seit dem Brand entgegen- schlägt, zeigt sich Daniela Rest- le tief ergriffen. Oftmals könne sie gar nicht alle Sachspenden annehmen, da schlicht und er- greifend eine Unterstellungs- möglichkeit fehlt. »Wie uns hier geholfen wurde, das ist einfach nicht zu beschreiben«, richtet Daniela Restle ihren Dank an die vielen Unterstützer und Spender. Wer weiter helfen will, der kann dies an folgendes Spen- denkonto tun: Brand Radolfzell - Daniela Restle, Stichwort: Hilfe für Leni, Volksbank Meß- kirch, IBAN: DE85 6936 2032 0015 0075 16. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell



Vesperpause der Unterseeschule auf der Streuobstwiese.
swb-Bild: Klein

»Nichts wie raus«
Winterferien im Sortengarten

»Winter auf der Streuobstwie- se« war das Thema, für das kürzlich eine Klasse der Teggün- gerschule sowie Kinder der Un- terseeschule für einen Vormit- tag das Klassenzimmer mit dem winterlichen Streuobst-Sorten- garten oberhalb von Möggin- gen getauscht haben. Dies wa- ren die Abschlusstage des vier- teiligen, jahreszeitenübergrei- fenden Umweltbildungsprojek- tes »Nichts wie raus auf die Streuobstwiese«, das die Stadt Radolfzell seit einigen Jahren für Grundschulklassen und fünfte Klassen anbietet. Kinder erforschen den Lebensraum Streuobstwiese und lernen Bäume, Tiere und Wiesenpflan- zen im Wandel der Jahreszeiten kennen. Das Projekt ist bei den Schulen sehr beliebt. »Wie wohl mein Baum aussieht?«, und »Sehen wir diesmal auch wieder Tiere?«, fragten die Kinder schon gleich bei der Ankunft. Zunächst haben sie in Klein- gruppen ihren Beobachtungs- baum erforscht, um wahrzu- nehmen, was sich seit dem letz- ten Besuch im Herbst verändert hat. »Streuobstwiesen sind ein wun-

derbarer Lern- und Erlebnisort, um einen Lebensraum von al- len Seiten und über die Jahres- zeiten hinweg zu beobachten. Hier wächst und gedeiht eine Fülle von Themen für den Un- terricht und zu jeder Jahreszeit gibt es Spannendes zu entde- cken – auch im Winter«, so An- gela Klein, die als Biologin und Naturpädagogin das Projekt im Auftrag der Stadt durchführt. Begonnen hatte es im Frühling: Die Wiesenpflanzen wurden mit Spiel, Spaß und allen Sin- nen erkundet und Wildbienen wurden beim Schlüpfen beob- achtet. Im Sommer wurden die Kinder zu Insektenforschern und lernten Heuschrecken, Kä- fer, Bienen und Schmetterlinge kennen. Der Höhepunkt im Streuobstwiesenjahr ist die Ernte. Viele fleißige Hände ha- ben im Herbst Äpfel gewa- schen, geschnitten und schließ- lich mit einer Handpresse zu le- ckerem Apfelsaft verarbeitet. Mit dem Winterausflug schließt sich der Jahreskreis, denn an den Bäumen wurden schon die neuen Knospen bestaunt, die bald aufgehen werden. redaktion@wochenblatt.net

**Beratung wird persönlich.
Energie wird innogy.**

Wie nutzt man Energie innovativ? Und wo kann man sparen? Dazu beraten Sie unsere Energieexperten: wenn Sie wollen, ganz bequem bei Ihnen zu Hause.

innogy

**Ab dem
10.1.2017**

RWEGROUP

innogy.com

Stockach



Geniale Bedingungen: Bei der Langlaufausfahrt der Ski-Zunft Stockach unter der Leitung von Franz Wernet konnten die Teilnehmenden an der Martinskapelle bei Furtwangen frühlingshaft warme Temperaturen im Sonnenschein genießen. Die frisch gespurte Loipe führte die Skating- und die klassische Läufergruppe an den Aussichtspunkt Brendturm mit herrlichem Alpenpanorama und anschließend in vielen Schleifen an der Spechttanne vorbei wieder zurück zur Martinskapelle.

swb-Bild: Franz Wernet

Stockach

Blumen für den Steinwall

Keinen Schönheitspreis verdient der Steinwall am Ortsausgang von Stockach in Richtung Ludwigshafen. Stadtrat Dr. Ulf Wieczorek (CDU) gab daher eine an ihn gerichtete Bürgeranfrage weiter und erkundigte sich im Gemeinderat, ob nicht ein kostengünstiger Bodendecker dieses Problem beheben könne. Bürgermeister Rainer Stolz gab ihm einen Korb: Natürlich könne das Schönheitsproblem mit einfachen Mitteln behoben werden, doch der Wall habe seine ur-

sprüngliche Höhe noch nicht erreicht. Es werde noch Material darauf geschüttet – daher sei eine derartige Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll. Doch sobald die Endhöhe erreicht sei, werde man sich um eine Verschönerung des Erscheinungsbildes bemühen. Und der dann amtierende Bürgermeister werde sicher zur Einweihung ein paar Blümchen pflanzen, so Rainer Stolz' ironische Schlussbemerkung.

Simone Weiß
redaktion@wochenblatt.net

Eigeltingen



Bei guten Schneebedingungen und sonnigem Winterwetter konnte der Skiclub Eigeltingen bereits drei Skikurstage erfolgreich durchführen. Und ihnen werden zur Winterzeit noch einige weitere Events folgen.

swb-Bild: Verein

Raum Stockach

Berichte und ein Schlauchboot

Die Kreisverbandsversammlung des Badisch-Landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV) Stockach steht am Mittwoch, 8. Februar, um 20 Uhr im Gashaus »Zum Adler« in Meßkirch-Heudorf an. Teil der Tagesordnung sind auch die Arbeitsberichte des Kreisverbandsvorsitzenden und des Bezirksgeschäftsführers. Ein humorvoller Reisebericht »Mit dem Schlauchboot von der Quelle in Donaueschingen bis ins Schwarze Meer« von Bernhard Hauser und Albert Frey rundet den spannenden Abend ab. redaktion@wochenblatt.net

Stockach-Espasingen

Kunterbunt statt grau und trist

Kunterbunt und farbenfroh statt grau und trist. Die »Trubedrescher« aus Espasingen haben sich für ihren »Bunten Abend« ein starkes Programm einfallen lassen: Am Samstag, 11. Februar, um 20 Uhr wird im Werner- und Erika-Messmer-Haus in dem Stockacher Ortsteil ein »humorvolles, kurzweiliges und abwechslungsreiches Programm« geboten. Und die Akteure versprechen außerdem einen »gelungenen Abend«. Musikalisch wird die Veranstaltung von den »Seetälern« umrahmt. redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Ein Stück Stockacher Geschichte

»Zum Goldenen Ochsen«: ein historisches Gasthaus

68 Gasthäuser können sich mit der Plakette »Historisches Gasthaus in Baden« schmücken und auf der Internetseite von Frank J. Ebner in Konstanz aufgeführt werden. Aktuell hat das Ringhotel »Zum Goldenen Ochsen« in Stockach unter Philipp Gassner und seiner Mutter Gerta Nagel die begehrte Plakette überreicht bekommen. »Damit Gasthäuser in unsere Reihen aufgenommen werden, müssen sie zwei Bedingungen erfüllen. Ihre geschichtliche Tradition muss sich mindestens über 100 Jahre anhand von Quellen zurückverfolgen lassen und als zweites müssen die Wirtsleute diese Traditionen leben und nach außen demonstrieren«. Initiator und Website-Betreiber Frank J. Ebner überließ aber den historischen Abriss zur Entstehungsgeschichte des »Goldenen Ochsen« der Stockacher Museumsleiterin Dr. Yvonne Istas. Sie hatte 2012 eine Ausstellung im Stadtmuseum über die Gasthäuser und Brauereien in Stockach organisiert und einen Katalog hierzu erstellt: »Allerdings ist die Quellen- und Urkundenlage über den Goldenen Ochsen noch nicht vollumfänglich ausgewertet, und es gibt hier noch viel zu tun.« Verbürgt ist, dass auf dem heutigen Gelände des Gasthauses »Zum Goldenen Ochsen« ab 1719 ein Kapuziner-Hospiz betrieben wurde, ein »sehr bescheidenes und kleines Gartenhaus« neben der St.-Michaelskapelle, dort wo die drei Stra-



Neu aufgenommen in die Reihe der historischen Gasthäuser in Baden hat Initiator Frank J. Ebner (links) das Ringhotel »Zum Goldenen Ochsen«: Gerta Nagel, Philipp Gassner, Katja und Rainer Stolz sowie Dr. Yvonne Istas.

swb-Bild: wh

ßen von Hindelwangen, Mindersdorf und Winterspüren zusammenstoßen. 1809 wurden die Kapuziner vertrieben, ab 1824 pachtete ein Stockacher Weinhändler das ehemalige Klostergebäude und kaufte es 1829. Die Weinhandlung mit Branntweimbrennerei und Essigsiederei verkaufte er bereits 1833 an den Kaufmann Friedrich Ignaz Bader, der das Grundstück wiederum 1837 an die »Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation« in Karlsruhe verkaufte. Die Zuckerindustrie in Stockach florierte und brachte Wohlstand, bis an Weihnachten 1842 die Zuckerfabrik ein Raub der Flammen wurde. 1845 wurden die Grundstücke und die erhaltenen Nebengebäude in 14 Einzellosen unter anderem auch an

Alois Fridrang jr. verkauft. Und damit begann die wechselhafte Geschichte des »Goldenen Ochsen« in Stockach als Gasthaus mit Metzgerei, Schicksalen und dem Auf und Ab eines traditionellen Gasthauses. Bürgermeister Rainer Stolz verfolgte die Entwicklung des »Aushängeschildes von Stockach« mit großem Interesse: »Solchen Familien wie Philipp Gassner und seiner Mutter Gerta Nagel, die ihre Arbeit gut machen, in schwierigen gastronomischen Zeiten ihr kommunales Geschichtsbewusstsein demonstrieren und nach dem schweren Brand von 1967 nicht aufgegeben haben, kann ich nur den größten Respekt zollen«.

Wilfried Herzog
redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Jede Menge Holz

Die Brennholzversteigerung der Stadt Stockach findet am Freitag, 10. Februar, um 18 Uhr im Farrenstall in der Lindengasse 19 in Raithaslach statt. Zur Versteigerung kommen Brennholzer aus dem Stadtwald Stockach im Bereich Raithaslach. Die Lagerorte und Mengen (Losliste) können auf der Homepage der Stadt Stockach unter www.stockach.de/Bürgerf Verwaltung/Ausschreibungen eingesehen werden. Berechtig zur Teilnahme an der Versteigerung sind alle Bürger der Stadt Stockach sowie der Verwaltungsgemeinschaft. Das Vorweisen eines zweitägigen Motorsägen-Grundlehrgangs ist Voraussetzung. Die Brennholzer werden nach dem »Holländischen Verfahren« versteigert, das beispielsweise auf Blumenmärkten in den Niederlanden angewandt wird.

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Mit Hans und Rainer

Die Landsenioren im BLHV laden zum Volksliedersingen am Donnerstag, 9. Februar, um 14 Uhr nach Meßkirch in die ehemalige Landwirtschaftsschule in der Raiffeisenstraße 22 ein. »Wo man singt, da lass dich nieder«, ist das Motto des Nachmittages. »Hans und Rainer«, regional bekannt, begleiten die Landsenioren mit der Gitarre. redaktion@wochenblatt.net

Stockach-Wahlweis

Ein Dorf im Dorf

Festakt zum 70. Geburtstag des Kinderdorfs Wahlwies

Mit einer Wohltätigkeitsveranstaltung eigener Prägung leiteten die Verantwortlichen des Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorfes in Wahlwies die Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag mit einer Gala von handverlesenen 120 Gästen ein. »Diesen ersten Jubiläumsabend widmen wir Menschen, die zum Teil schon seit Jahrzehnten unsere gemeinnützige Einrichtung finanziell, aber auch ideell wirksam unterstützen. Für unsere Mitarbeiter gibt es selbstverständlich eine eigene Geburtstagsfeier«, eröffnete Geschäftsführer Bernd Löhle das abendfüllende Programm im Wechselspiel von Reden, vier Gängen des Menüs, den kulturellen Höhepunkten von Wort und Klavier und dem ebenfalls von Thomas Warndorf moderierten Versteigerungsabschluss ein. Mit dem Rückblick auf das Gründen, Werden und Wirken des Dorfes für Kinder mit schwierigen Biografien verband Bernd Löhle seine Erfahrung aus einer total fehlge-



Auftakt ins Jubiläumsjahr: Das Kinderdorf wird 70 Jahre alt.

swb-Bild: wh

schlagenen Gedichtinterpretation, die sich aber durch das Mitfühlen des Lehrers in Glück verwandelte: »Wir Privilegierten müssen uns für unsere Mitmenschen einsetzen und selbst an diejenigen denken, die uns aufs Pferd geholfen haben.« Manfred Lucha, Landesminister für Soziales und Integration, würdigte die Verdienste des Kinderdorfes mit seinem unerlässlichen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebot: »Das Kinderdorf ist der größte Jugendhilfeträger des Landkreises Konstanz. Mit seinen Erziehungsleitlinien nach Pestalozzi, der Erziehung von

Herz, Kopf und Hand, und der familienbezogenen Unterbringung stehen die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt.« Das Land Baden-Württemberg habe 2015 rund 1,5 Millionen Euro in das Dorf fließen lassen. Bürgermeister Rainer Stolz lobte das Dorf im Dorf wegen seiner »phänomenalen Leistung als einer der größeren Arbeitgeber« in Stockach. Und das als privater gemeinnütziger Verein: »Hier sehen wir das Bekenntnis zur Einmaligkeit des Menschen wunderbar ausgeprägt. Sobald wir die Effizienz des Menschen zur alleinigen Maxime erheben, leiden aber

die Menschen«. Die »Lozzi Kids« sangen mit ihrer Lehrerin Janina Walter zwei herzerfrischende Lieder. Ruth Maria Kubitschek, Schauspielerin, Buchautorin, Malerin und Synchronsprecherin, hatte ihre 85 Jahre Zuhause gelassen und redete dem Geburtstagskind mit Auszügen aus den Tagebüchern von Erich Fischer aus der Gründerzeit das Wort. Georg Mais, Dirigent und Vorsitzender der Südwestdeutschen Mozart-Gesellschaft, und die hochkarätige Pianistin Keiko Hattori setzten einen der Höhepunkte.

Wilfried Herzog
redaktion@wochenblatt.net